



# Support: Textanalyse: einfach und sicher Gedicht des Expressionismus



Jakob van Hoddis, „Morgens“

- Trick: Sich in das „lyrische Ich“ versetzen
  - 1. dessen Aktivitäten beschreiben
  - 2. Sich in seinen Blick vertiefen
- Tipp: Beim Reim: Bezug zum Inhalt „entdecken“

## Jakob van Hoddis

## Morgens

- 1 Ein starker Wind sprang empor.  
 2 Öffnet des eisernen Himmels blutende Tore.  
 3 Schlägt an die Türme.  
 4 Hellklingend laut geschmeidig über die eherne Ebene der Stadt.  
 5 Die Morgensonne rußig. Auf Dämmen donnern Züge.  
 6 Durch Wolken pflügen goldne Engelpflüge.  
 7 Starker Wind über der bleichen Stadt.  
 8 Dampfer und Kräne erwachen am schmutzig fließenden Strom.  
 9 Verdrossen klopfen die Glocken am verwitterten Dom.  
 10 Viele Weiber siehst du und Mädchen zur Arbeit gehn.  
 11 Im bleichen Licht, Wild von der Nacht. Ihre Röcke wehn.  
 12 Glieder zur Liebe geschaffen.  
 13 Hin zur Maschine und mürrischem Mühn.  
 14 Sieh in das zärtliche Licht.  
 15 In der Bäume zärtliches Grün.  
 16 Horch! Die Spatzen schrein.  
 17 Und draußen auf wilderen Feldern  
 18 singen Lerchen.

## Tipps:

- Sich nicht erschrecken lassen.  
Da spricht nur jemand auf etwas seltsame Weise.
- V1: Lyrisches Ich (Sprecher(in) beschreibt,
  - wie starker Wind aufkommt,
  - den wie ein aufspringendes Wesen empfindet (Metapher)
- V2: LI blickt anscheinend zum Himmel,
  - sieht ihn als etwas Eisernes an (Nachthimmel?), hat das Gefühl, dort öffnen sich Tore
  - Wenn man sich in eine Situation mit Morgenröte versetzt, versteht man, warum die Tore ihm blutend erscheinen
  - Aber negatives Bild, man könnte es auch mit einem sichtbar werdenden Beet mit roten Rosen vergleichen.
- V3: Weitere Personifizierung: Wind „schlägt“ an die Türme der Stadt
- V4: Verbindung von hellem Klang und Geschmeidigkeit = positiv, verändert damit die „eherne“ = eiserne Ebene, vgl. V2

# Jakob van Hoddis

## Morgens

---

- 1 Ein starker Wind sprang empor.
- 2 Öffnet des eisernen Himmels blutende Tore.
- 3 Schlägt an die Türme.
- 4 Hellklingend laut geschmeidig über die eherne Ebene der Stadt.
- 5 Die Morgensonne rußig. Auf Dämmen donnern Züge.
- 6 Durch Wolken pflügen goldne Engelpflüge.
- 7 Starker Wind über der bleichen Stadt.
- 8 Dampfer und Kräne erwachen am schmutzig fließenden Strom.
- 9 Verdrossen klopfen die Glocken am verwitterten Dom.
- 10 Viele Weiber siehst du und Mädchen zur Arbeit gehn.
- 11 Im bleichen Licht, Wild von der Nacht. Ihre Röcke wehn.
- 12 Glieder zur Liebe geschaffen.
- 13 Hin zur Maschine und mürrischem Mühn.
- 14 Sieh in das zärtliche Licht.
- 15 In der Bäume zärtliches Grün.
- 16 Horch! Die Spatzen schrein.
- 17 Und draußen auf wilderen Feldern
- 18 singen Lerchen.

## Tipps:

S. 2

- Zwischenfazit ziehen
    - Stadt: Schilderung eines Sonnenaufgangs
      - eiserner Himmel, öffnet sich blutend
    - Konzentration auf aufkommenden Wind
      - macht sich bemerkbar, auf auf schöne Art und Weise
- 
- V5: Nächster Block:
    - Kontrast von Morgensonne und Ruß
    - stärkeres, negatives Geräusch der Züge
  - V6: Weiterer Kontrast von Engeln und Pflügen am Himmel
  - V7 = Ansammlung von Kontrasten
    - Kontrast von starkem Wind (Natur) und bleicher Stadt (moderne Zivilisation)
    - Personifizierung der Hilfsmittel der modernen Zivilisation: Dampfer und Kräne
    - Paralleles Erwachen
    - Konzentration auf „verwitterten“ = alten Dom, dessen Glocken nicht läuten, sondern nur „verdrossen klopfen“ = schwach und ablehnend

# Jakob van Hoddis

## Morgens

---

- 1 Ein starker Wind sprang empor.
- 2 Öffnet des eisernen Himmels blutende Tore.
- 3 Schlägt an die Türme.
- 4 Hellklingend laut geschmeidig über die eherne Ebene der Stadt.
- 5 Die Morgensonne rußig. Auf Dämmen donnern Züge.
- 6 Durch Wolken pflügen goldne Engelpflüge.
- 7 Starker Wind über der bleichen Stadt.
- 8 Dampfer und Kräne erwachen am schmutzig fließenden Strom.
- 9 Verdrossen klopfen die Glocken am verwitterten Dom.
- 10 Viele Weiber siehst du und Mädchen zur Arbeit gehn.
- 11 Im bleichen Licht, Wild von der Nacht. Ihre Röcke wehn.
- 12 Glieder zur Liebe geschaffen.
- 13 Hin zur Maschine und mürrischem Mühn.
- 14 Sieh in das zärtliche Licht.
- 15 In der Bäume zärtliches Grün.
- 16 Horch! Die Spatzen schrein.
- 17 Und draußen auf wilderen Feldern
- 18 singen Lerchen.

## Tipps:

S. 2

- Zwischenfazit ziehen
    - Stadt: Schilderung eines Sonnenaufgangs
      - eiserner Himmel, öffnet sich blutend
    - Konzentration auf aufkommenden Wind
      - macht sich bemerkbar, auf auf schöne Art und Weise
- 
- V5-9: Nächster Block:
    - Kontrast von Morgensonne und Ruß
    - stärkeres, negatives Geräusch der Züge
  - V6: Weiterer Kontrast von Engeln und Pflügen am Himmel
  - V7 = Ansammlung von Kontrasten
    - Kontrast von starkem Wind (Natur) und bleicher Stadt (moderne Zivilisation)
  - V8: Personifizierung der Hilfsmittel der modernen Zivilisation: Dampfer und Kräne
    - Paralleles Erwachen
  - V9: Konzentration auf „verwitterten“ = alten Dom, dessen Glocken nicht läuten, sondern nur „verdrossen klopfen“ = schwach und ablehnend

# Jakob van Hoddis

## Morgens

---

- 1 Ein starker Wind sprang empor.
- 2 Öffnet des eisernen Himmels blutende Tore.
- 3 Schlägt an die Türme.
- 4 Hellklingend laut geschmeidig über die eherne Ebene der Stadt.
- 5 Die Morgensonne rußig. Auf Dämmen donnern Züge.
- 6 Durch Wolken pflügen goldne Engelpflüge.
- 7 Starker Wind über der bleichen Stadt.
- 8 Dampfer und Kräne erwachen am schmutzig fließenden Strom.
- 9 Verdrossen klopfen die Glocken am verwitterten Dom.
- 10 Viele Weiber siehst du und Mädchen zur Arbeit gehn.
- 11 Im bleichen Licht, Wild von der Nacht. Ihre Röcke wehn.
- 12 Glieder zur Liebe geschaffen.
- 13 Hin zur Maschine und mürrischem Mühn.
- 14 Sieh in das zärtliche Licht.
- 15 In der Bäume zärtliches Grün.
- 16 Horch! Die Spatzen schreien.
- 17 Und draußen auf wilderen Feldern
- 18 singen Lerchen.

### Tipps:

- Neues Zwischenfazit ziehen
    - Wind als Zeichen für Sonnenaufgang
    - neg. Gegensatz von Natur und Zivilisation
- 

- V10-13: Nächster Block:
    - Lyrisches Ich konzentriert sich auf vorbeikommende Frauen (männliche Perspektive?)
  - V11: Kontrast von „bleichem“ Licht der Arbeitswelt und Rückblick auf wilde Nächte
    - Wahrnehmung „Röcke“ -> Frauen
  - V12: männliche Perspektive verstärkt sich in Richtung Sinnlichkeit/Erotik/Sex?
  - V13: Gegenwelt der modernen Tagesarbeit an Maschinen
- 

### Neues Zwischenfazit:

- Verbindung eher schöner erwachender Natur und unschöner moderner Welt der Zivilisation
- Konzentration auf den Gegensatz von Liebe und Arbeit
- eine stark männliche Perspektive, passt zur damaligen Zeit am Anfang des 20. Jhdts

# Jakob van Hoddis

## Morgens

- 1 Ein starker Wind sprang empor.
- 2 Öffnet des eisernen Himmels blutende Tore.
- 3 Schlägt an die Türme.
- 4 Hellklingend laut geschmeidig über die eiserne Ebene der Stadt.
- 5 Die Morgensonne rußig. Auf Dämmen donnern Züge.
- 6 Durch Wolken pflügen goldne Engelpflüge.
- 7 Starker Wind über der bleichen Stadt.
- 8 Dampfer und Kräne erwachen am schmutzig fließenden Strom.
- 9 Verdrossen klopfen die Glocken am verwitterten Dom.
- 10 Viele Weiber siehst du und Mädchen zur Arbeit gehn.
- 11 Im bleichen Licht, Wild von der Nacht. Ihre Röcke wehn.
- 12 Glieder zur Liebe geschaffen.
- 13 Hin zur Maschine und mürrischem Mühn.
- 14 Sieh in das zärtliche Licht.
- 15 In der Bäume zärtliches Grün.
- 16 Horch! Die Spatzen schrein.
- 17 Und draußen auf wilderen Feldern
- 18 singen Lerchen.

### Tipps:

- Wechsel der Perspektive erkennen:
  - vom Kontrast zwischen Natur und Ziv-Welt
  - über die menschliche Seite:  
Liebe gegen Arbeit
- V14-18: Aufforderung (an sich oder die Leser)
  - Sich auf das Morgenlicht konzentrieren
  - „zärtlich“ = Verbindung von „geschmeidig“
  - dann Naturelemente
  - Noch einmal Aufnahme des Begriffs „wild“
  - steht für echtes Leben im Gegensatz zur Maschinenwelt.
- --- Dann die spannende Sache mit dem Reim
  - normalerweise ohne direkten inhaltlichen Bezug, drückt eher Gesamtcharakter des Gedichtes aus.
  - Hier aber haben wir nur drei Paarreime
  - Das Besondere ist immer bemerkenswert.
- 5/6: Gegensatz von Welt der donnernden Züge und den Engelpflügen = klingt nach bäuerlicher Naturwelt
- 8/9: Gegensatz von Glauben u. Rationalität
- 10/11: Gegensatz zwischen Welt der Liebe und der Arbeit

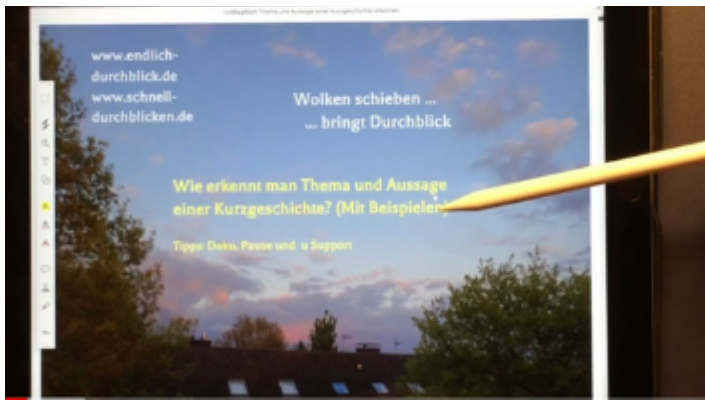
## Jakob van Hoddis

### Morgens

- 1 Ein starker Wind sprang empor.
- 2 Öffnet des eisernen Himmels blutende Tore.
- 3 Schlägt an die Türme.
- 4 Hellklingend laut geschmeidig über die eherne Ebene der Stadt.
- 5 Die Morgensonne rußig. Auf Dämmen donnern Züge.
- 6 Durch Wolken pflügen goldne Engelpflüge.
- 7 Starker Wind über der bleichen Stadt.
- 8 Dampfer und Kräne erwachen am schmutzig fließenden Strom.
- 9 Verdrossen klopfen die Glocken am verwitterten Dom.
- 10 Viele Weiber siehst du und Mädchen zur Arbeit gehn.
- 11 Im bleichen Licht, Wild von der Nacht. Ihre Röcke wehn.
- 12 Glieder zur Liebe geschaffen.
- 13 Hin zur Maschine und mürrischem Mühn.
- 14 Sieh in das zärtliche Licht.
- 15 In der Bäume zärtliches Grün.
- 16 Horch! Die Spatzen schrein.
- 17 Und draußen auf wilderen Feldern
- 18 singen Lerchen.

### Zusammenfassung der Tipps:

1. Sich nicht erschrecken lassen - da spricht nur jemand auf ungewöhnliche Weise.  
---
2. Sich in die Situation und die Sichtweise des lyrischen Ichs versetzen  
Dann kommt man auf Morgenröte und blutende Tore  
---
3. Gegensätze erkennen als zentrales Mittel dieses Gedichtes  
---
4. Tendenz erkennen: Blut-Situation: Himmel/Natur leiden  
Sehnsucht nach Liebe und Natur  
---
5. Verbindungen erkennen:
  - o 4: „geschmeidig“
  - o 14: „zärtlich“



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Hier kommt gleich der Link*

---

*Auf der Website*

- *Aktualisierungen*
- *und die Korrektur*
- *möglicher Fehler*

Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

*Wer mehr möchte;  
Tipps und Hilfen*

---

*"schnell-durchblicken"  
einfach abonnieren*

---

*und weiter  
weiterempfehlen ;-)*

*Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht*

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://schnell-durchblicken.de/training-gedichtanalyse-reim-mit-bezug-zum-inhalt-beispiel-van-hoddis-morgens>

